

Anlagen

TB Hambach



Bild 1: Ansichten Kies-/Sandaufschüttung an der Außenkippe neben der Sophienhöhe (2019)



Bild 2: Blick nach Osten von höchster Kippkante, Höhenunterschied ca. 50 bis 60 m bis zum Weg, bis Oberkante Gelände Umland ca. 150 m Höhenunterschied, Verkippung hier fast ausschließlich tragfähiger Massen (2020)

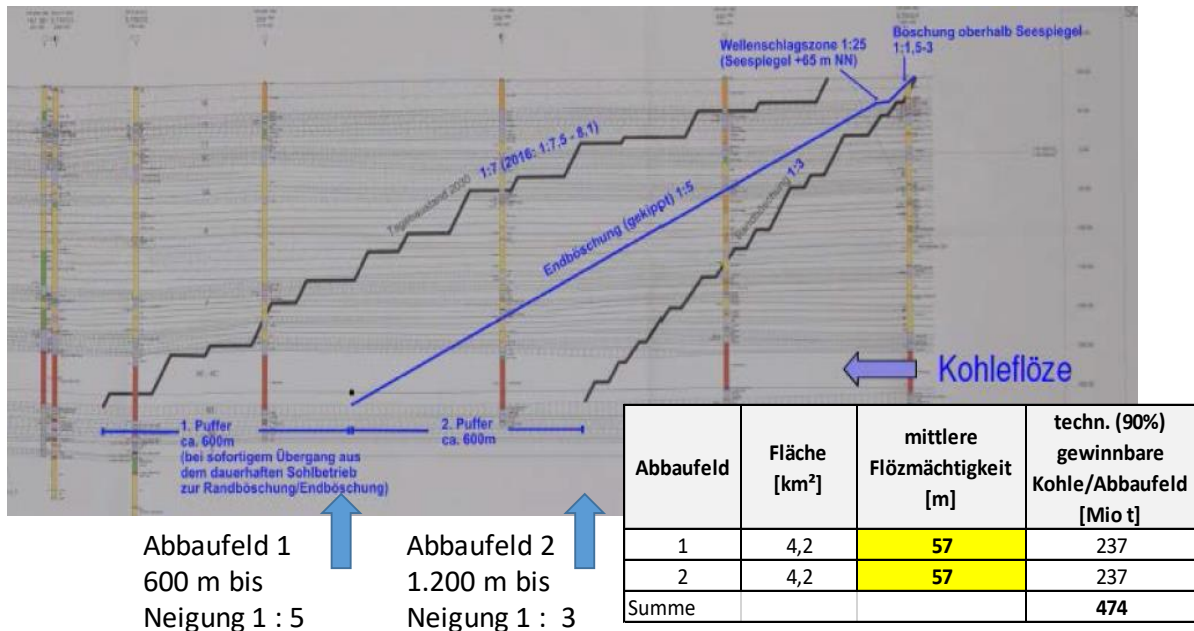


Bild 3: Querschnitt durch die Schichtung am TB Hambach, gewinnbare Kohlemengen in Abhängigkeit von der Böschungsneigung, Annahme Kohleflöz i.M. 57 m dick und Gewinnungsbreite ca. 7 km (Quelle BUND, Vortrag T. Krämerkämper 2019)

Zitat aus Zeitschrift Bergbau 09/2018, S. 393 zur Fähigkeit, nicht tragfähige Böden tragfähig zu machen:

Die konsequente Weiterentwicklung der Kippenprofile hat es zudem möglich gemacht, dass der Anteil von Mischboden 2 in den optimierten standsicheren Regelprofilen gesteigert werden konnte. Einen wesentlichen Beitrag leistet ebenfalls der sog. „M2-Konverter“. Über diesen Förderstromteiler wird nicht-aufbaufähiges M2-Material abgemischt und gezielt in den M1-Förderstrom anderer Sohlen hinzugefügt. Im ersten Betriebsjahr wurden mehr als 1 Mio. m³ Mischboden 2 nass über diese Anlage zu Mischboden 1 konvertiert.

TB Garzweiler II

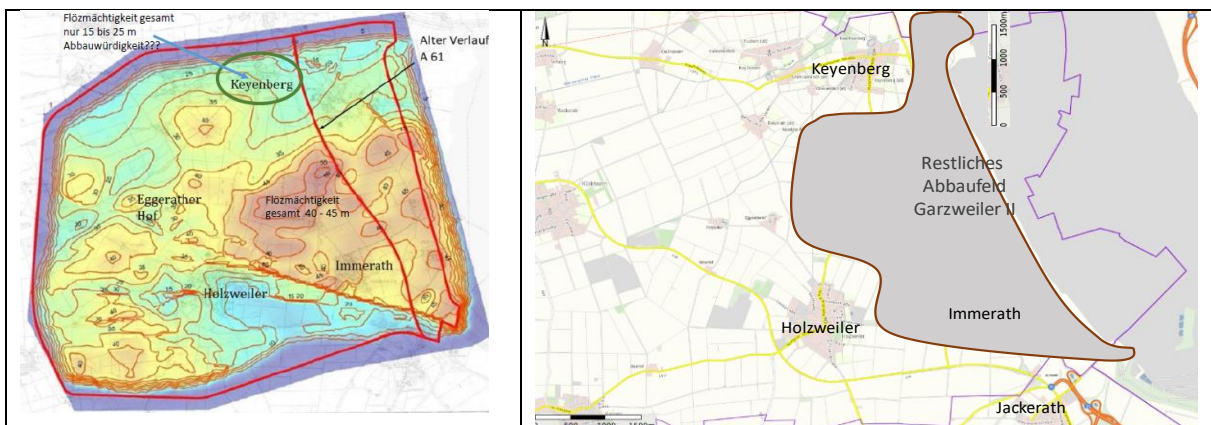


Bild 4: Gesamtmächtigkeit der Kohleflöz TB Garzweiler II (Quelle geologischer Dienst) und mögliches Abbaufeld ohne Zerstörung der Dörfer (mögliche Gewinnung von ca. 250 bis 300 Mio. t, Flözdicke unter Keyenberg nur 15 bis 25 m)

TB Inden



Bild 5: Blick in TB Inden; dort große Flözmächtigkeit und relativ geringe Überdeckung sichtbar

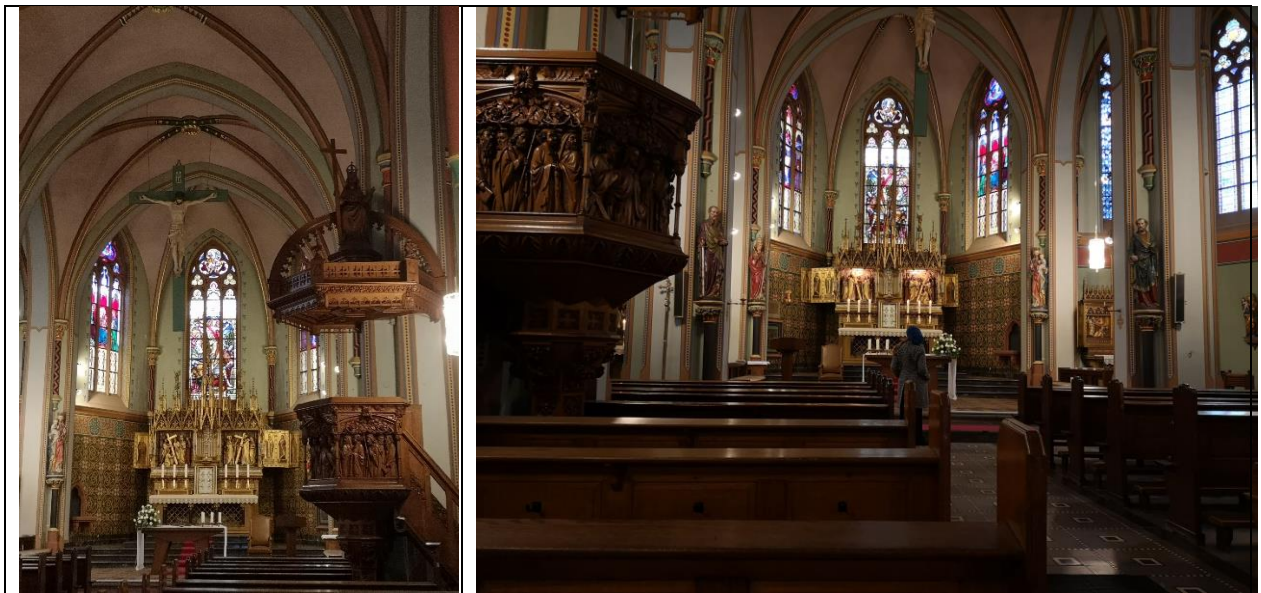


Bild 6: Innenansichten Keyenberger Kirche, Geschichte reicht bis zu direkten Nachfahren Karls des Großen